



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734
BESCHLUSS-NR. 2026-157
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**
00.05 **Stadtparlament (Legislative)**
00.05.08 **Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Schulergänzende Betreuung Illnau – unzumessige Räumlichkeiten; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, reicht mit Schreiben vom 19. April 2026 nachfolgende Interpellation bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2026/135) ein:

AUSGANGSLAGE

Die Stadt Illnau-Effretikon bietet schulergänzende Betreuung ab dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse in den Modulen Frühbetreuung, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung (Modul A und B) an. Auf der Website [schule-ilef.ch/betreuungsmodule](https://www.schule-ilef.ch/betreuungsmodule) ist nebst dem Verhaltenskodex Betreuung auch das [Pädagogische Konzept Schulergänzende Betreuung](#) aufgeführt.

Die vorliegende Interpellation richtet sich in erster Linie an die schulergänzende Betreuung Illnau, welche in der Schulanlage Hagen stattfindet. Es geht dabei nicht um die Betreuungspersonen, welche täglich unter den gegebenen Umständen eine sehr gute Arbeit leisten, sondern insbesondere um die bereits heute nicht mehr zwecktauglichen Räumlichkeiten.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle (Ausschnitt aus dem Geschäftsbericht 2025 / Seite 60) ersichtlich, besuchen jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 60 und 90 Kinder die Mittagsbetreuung; im Jahr 2026 sind es am Donnerstag sogar gegen 100 Kinder. Ausserdem werden in der Nachmittagsbetreuung, ausser am Mittwoch, in der Regel über 40 Kinder betreut. Der Saal, in dem die schulergänzende Betreuung Illnau stattfindet, unterteilt sich in einen grossen Raum, wo an Tischen gegessen, gespielt, gebastelt und die Hausaufgaben erledigt werden, und in einen kleineren Raum, wo ein gewisser Rückzugsort besteht mit Leseecken und Spielmatten am Boden. Die beiden Räume sind lediglich durch Einbauschränke getrennt; es besteht keine Tür, die geschlossen werden kann. Einen separaten Raum zur Erledigung der Hausaufgaben gibt es nicht.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

GEBUCHTE MODULE MITTAGSTISCH 12:00 BIS 13:30 UHR

31.12.2025 (31.12.2024)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Illnau	68 (53)	67 (79)	17 (16)	88 (84)	45 (55)	285 (287)
Eselriet	101 (95)	117 (108)	37 (27)	108 (113)	72 (74)	435 (417)
Schlimperg	50 (53)	65 (68)	-	61 (55)	48 (55)	224 (231)
Rikon	19 (23)	25 (27)	35 (37)	24 (29)	20 (30)	123 (146)
Kyburg	14 (18)	25 (31)	-	25 (27)	4 (7)	68 (83)
Total	252 (242)	299 (313)	89 (80)	306 (308)	189 (221)	1'135 (1'164)

GEBUCHTE MODULE NACHMITTAGBETREUUNG 13:30 BIS 18:00 UHR

31.12.2025 (31.12.2024)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Illnau	44 (40)	44 (55)	14 (14)	41 (66)	40 (28)	183 (203)
Eselriet	53 (49)	49 (45)	43 (31)	43 (44)	43 (66)	231 (235)
Schlimperg	22 (23)	25 (21)	-	19 (19)	22 (19)	88 (82)
Rikon	26 (24)	22 (24)	37 (44)	18 (30)	24 (42)	127 (164)
Kyburg	12 (15)	12 (19)	-	15 (16)	3 (3)	42 (53)
Total	157 (151)	152 (164)	94 (89)	136 (175)	132 (158)	671 (737)

Die Anzahl Kinder und der entsprechende, damit einhergehende Lärmpegel bringen die Räumlichkeiten an die Grenze der Zumutbarkeit für Betreuungspersonal und betreute Kinder.

MITTAGSBETREUUNG

Aktuell (Stand April 2026) wird der Situation gemäss mündlicher Auskunft des Betreuungspersonals Illnau damit Rechnung getragen, dass teilweise in zwei, und am Donnerstag sogar in drei Schichten gegessen wird. Die grösseren Kinder, ab der 2. Klasse, haben dabei nur 20 min Zeit, um zu essen. Die Kinder, die gerade nicht essen, halten sich draussen, im Vorraum oder in der Turnhalle auf.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

NACHMITTAGSBETREUUNG

In der Nachmittagsbetreuung erledigen viele Kinder ihre Hausaufgaben. Die Kinder berichten, dass der Lärmpegel sehr hoch und konzentriertes Arbeiten daher schwierig sei. Zwar werden die spielenden Kinder von den Kindern, die Hausaufgaben machen, soweit möglich getrennt (Spiel draussen oder in der Turnhalle; Hausaufgabe drinnen), je nach Umfang der Hausaufgaben, Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben, Wetter oder Anzahl Kinder, etc. ist dies aber nur beschränkt möglich. Entsprechend geben auch verschiedene Lehrpersonen Rückmeldungen, dass die Qualität der in der Betreuung erledigten Hausaufgaben schlechter sei als die Hausaufgaben, die zu Hause gemacht werden. Dies stellt einen Widerspruch zur geplanten Schule Plus und zum erwähnten Pädagogischen Konzept dar (Ziffer 4.4; Hervorhebungen durch den Interpellanten): «Die Betreuung bietet den Kindern Zeit, einen abgeschirmten Raum und die notwendigen Hilfsmittel, um die Hausaufgaben während der Betreuung selbständig erledigen zu können. Die Betreuung wählt den geeigneten Zeitpunkt und die Gruppenzusammensetzung, damit die Kinder die nötige Ruhe finden.»

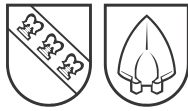
Auch stellt die derzeitige Situation einen möglichen Standortnachteil für Illnau-Effretikon dar. Eine qualitativ gute schulergänzende Betreuung mit angemessenen Räumlichkeiten ist ein wichtiger Faktor für Familien bei der Wohnortwahl. Mit den bereits bestehenden Infrastrukturen (z.B. leerstehende Schulzimmer, Schulküche, bereits früher als Mittagstisch genutzte Räumlichkeiten in der Kita oder im Purzelhaus) liessen sich durch gezielte Anpassungen sofort ohne wesentliche Mehrkosten deutliche Verbesserungen erzielen. Ein ausreichendes und qualitativ gutes Betreuungsangebot trägt dabei wesentlich zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Es ermöglicht Müttern und Vätern, ihre Arbeitspensen beizubehalten oder gar zu erhöhen und leistet damit einen direkten Beitrag zu unserer Volkswirtschaft.

Von mehreren Eltern hat der Interpellant vernommen, dass ihre Kinder entweder die Hausaufgaben nicht mehr in der Betreuung machen und/oder gar nicht mehr in die Nachmittagsbetreuung gehen wollen, weil es dort zu laut sei. Die Familien suchen zum Wohle der Kinder andere Betreuungsmöglichkeiten oder verändern ihre Arbeitspensen. Eine Alternative ist, dass die Kinder die Hausaufgaben erst nach Rückkehr der Nachmittagsbetreuungsmodule nach 18.00 Uhr zu Hause erledigen. Beides nicht förderlich und könnten auch Gründe für den Rückgang der Buchung der Nachmittagsbetreuungsmodule gegenüber dem Vorjahr sein.

FRAGEN AN DEN STADTRAT

Entsprechend danken ich und viele Eltern und Kinder dem Stadtrat und der Schule für die schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat und die Schule die aktuelle Situation betreffend die Hausaufgaben in den Räumlichkeiten der Schulergänzende Betreuung Illnau insbesondere im Zusammenhang mit Ziffer 4.4 des Pädagogischen Konzepts?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Situation betreffend den Mittagstisch in Illnau?
3. Wie beurteilen der Stadtrat und die Schule an den anderen Standorten in Illnau-Effretikon, an welchen schulergänzende Betreuung angeboten wird, die Situation? Können dort die Anforderungen zur «nötigen Ruhe» des Pädagogischen Konzepts (Ziff. 4.4) eingehalten werden?
4. Kennt der Stadtrat die Gründe für die rückgängige Nutzung des Moduls Nachmittagsbetreuung in Illnau? Wird bei Abmeldungen jeweils nach den Gründen aktiv nachgefragt?
5. Für wie viele Kinder ist der Raum für die Schulergänzende Betreuung Illnau (Schulanlage Hagen) feuerpolizeilich zugelassen?



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

6. Sind in den Räumlichkeiten der Schulergänzende Betreuung Illnau lärmdämmende Massnahmen installiert worden und falls nein, ist geplant diese zeitnah nachzurüsten?
7. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, bestehende Räumlichkeiten für die Verpflegung der Hortkinder (u.a. Schulküche, Purzelhaus, Kita) zusätzlich zur Verfügung zu stellen?
8. Sieht der Stadtrat und die Schule die Möglichkeit zur Beaufsichtigung der Kinder in allenfalls zusätzlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten für den Mittagstisch, die Nachmittagsbetreuung oder einen separaten Hausaufgabenraum z.B. Senioren/innen einzusetzen, wie sie im Rahmen «Senioren im Klassenzimmer» eingesetzt werden, um die Mehrkosten so gering als möglich zu halten?
9. Mit welchem Bedarf für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung rechnet der Stadtrat und die Schule in den nächsten 5 Jahren in Illnau? Sind weitere Räumlichkeiten geplant? Wie wirkt sich dabei das Konzept Schule Plus aus?

URHEBER: Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE: Keine.

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 19.04.2026

FRIST: 19.08.2026



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

Wie beurteilt der Stadtrat und die Schule die aktuelle Situation betreffend die Hausaufgaben in den Räumlichkeiten der Schulergänzende Betreuung Illnau insbesondere im Zusammenhang mit Ziffer 4.4 des Pädagogischen Konzepts?

Der Stadtrat beurteilt die Umsetzung des Pädagogischen Konzepts insgesamt als gewährleistet. Gleichzeitig bestehen räumliche Einschränkungen, welche die Umsetzung je nach Belegung erschweren können.

Die Betreuung bietet den Kindern einen abgeschirmten Raum und die notwendigen Hilfsmittel, um die Hausaufgaben während der Betreuung selbständig erledigen zu können. Dabei wählt das Personal den geeigneten Zeitpunkt und die Gruppenzusammensetzung, damit die Kinder die nötige Ruhe finden. Als Richtwert für die Hausaufgaben gilt in der Schule die Faustregel von 10 Minuten pro Tag und Schuljahr. In der Umsetzung achtet die Betreuung darauf, dass die Kinder ihre Hausaufgaben möglichst eigenständig und selbstverantwortlich erledigen. Die Betreuungspersonen unterstützen bei Bedarf, fördern das gegenseitige Lernen der Kinder und suchen bei Schwierigkeiten den Austausch mit Lehrpersonen und Eltern.

Am Standort Illnau erfolgt die Hausaufgabenbegleitung wie folgt:

Kinder, welche am Nachmittag keine Schule haben, erledigen ihre Hausaufgaben möglichst selbständig ab 13.45 Uhr an den Tischen im Essraum. Die Kinder wählen den Arbeitstisch selbst aus. Kinder ohne Hausaufgaben halten sich an anderen Tischen oder im separaten Spielzimmer auf. Es stehen wie in den meisten Klassenzimmern Gehörschütze für besondere Konzentration zur Verfügung, welche jedoch selten genutzt werden.

Kinder, welche nach dem Nachmittagsunterricht die Betreuung besuchen, werden nach dem Zvieri daran erinnert, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Meistens betrifft dies nur wenig Kinder. Sie verteilen sich an den Tischen, während sich Kinder ohne Hausaufgaben draussen, in der Turnhalle oder im abgegrenzten Spielraum aufhalten.

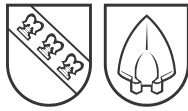
Die Betreuungspersonen unterstützen die Kinder bei Fragen. Die Korrektur, das Erklären bei Nichtverständnis und die Begleitung des Lernweges ist jedoch Sache der Lehrperson. Einige Kinder nutzen das Angebot der Hausaufgabenstunde in der Schule über Mittag und erledigen deshalb keine Hausaufgaben in der Betreuung.

Im Rahmen von Schule Plus wird das Hausaufgabenkonzept überprüft und weiterentwickelt. Ziel ist es, die Lernprozesse der Kinder weiter zu verbessern sowie Kinder, Eltern und Betreuung zu entlasten.

ZUR FRAGE 2:

Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Situation betreffend den Mittagstisch in Illnau?

Die räumliche Situation ist an allen Standorten anspruchsvoll. Im Vergleich zu den übrigen Standorten verfügt der Mittagstisch Illnau über die modernste Infrastruktur.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

Aufgrund der hohen Nachfrage über Mittag wird in mehreren Schichten gegessen. Durch die Einteilung in mehrere Schichten haben Kinder, die mehr Zeit zum Essen benötigen, teilweise zu wenig Zeit. Gleichzeitig sind viele Kinder schnell mit dem Essen fertig und möchten die freie Zeit nützen. Per Schuljahr 2026/27 wird ein alternatives Modell geprüft, welches den unterschiedlichen Tempi der Kinder entgegenkommt und kürzere Wartezeiten sicherstellt.

ZUR FRAGE 3:

Wie beurteilen der Stadtrat und die Schule an den anderen Standorten in Illnau-Effretikon, an welchen schulergänzende Betreuung angeboten wird, die Situation? Können dort die Anforderungen zur «nötigen Ruhe» des Pädagogischen Konzepts (Ziff. 4.4) eingehalten werden?

Über Mittag besuchen an allen Standorten viele Kinder den Mittagstisch. Da nicht gleichzeitig Unterricht stattfindet, gibt es vielfältige Möglichkeiten für die Zeit ausserhalb des Essens: Turnhalle, Spiel- und Ruheraum, Pausenplatz und je nach Schule weitere Möglichkeiten. Die Kinder finden Rückzugsmöglichkeiten und das Personal unterstützt sie dabei.

In der Nachmittagsbetreuung A sind die Möglichkeiten für Rückzug und Ruhe für Kindergarten- und Unterstufenkinder überall gut gegeben, da die Gruppen klein sind.

In der Nachmittagsbetreuung B wird es für jüngere Kinder, die bis 18 Uhr angemeldet sind, insbesondere im Eselriet und Schlimperg anspruchsvoll, da die Kinder sehr lange Betreuungstage haben und dort räumliche Engpässe bestehen.

Im Kontext der geplanten Bauprojekte und von Schule Plus soll die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung weiter intensiviert werden. Ziel ist es, die vorhandenen Räume gemeinsam flexibler zu nutzen und dadurch die Betreuungsqualität sowie die Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder weiter zu verbessern.

ZUR FRAGE 4:

Kennt der Stadtrat die Gründe für die rückgängige Nutzung des Moduls Nachmittagsbetreuung in Illnau? Wird bei Abmeldungen jeweils nach den Gründen aktiv nachgefragt?

Die Anmeldungen erfolgen jeweils per Schuljahresbeginn. Unterjährig kommt es vereinzelt zu Abmeldungen. Eine systematische statistische Erfassung der Abmeldegründe erfolgt nicht. Sofern Eltern freiwillig Gründe nennen, handelt es sich überwiegend um persönliche oder berufliche Veränderungen. Vereinzelt gehen Kinder aus unterschiedlichen Gründen nicht gerne in die Betreuung und möchten die Freizeit lieber zu Hause verbringen.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

ZUR FRAGE 5:

Für wie viele Kinder ist der Raum für die Schulergänzende Betreuung Illnau (Schulanlage Hagen) feuerpolizeilich zugelassen?

Für 200 Personen.

ZUR FRAGE 6:

Sind in den Räumlichkeiten der Schulergänzenden Betreuung Illnau lärmdämmende Massnahmen installiert worden und falls nein, ist geplant diese zeitnah nachzurüsten?

Beim Bau der Betreuung wurden bereits zwei Wände und die Decke in spezieller Schlitztechnik erstellt. Es zeigt sich aber im Alltag, dass zusätzliche Massnahmen nötig sind. Professionelle Messungen wurden kürzlich durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse wird entschieden, welche schalldämmenden Massnahmen zweckmässig und wirksam umgesetzt werden können.

ZUR FRAGE 7:

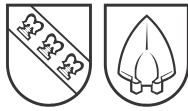
Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, bestehende Räumlichkeiten für die Verpflegung der Hortkinder (u.a. Schulküche, Purzelhaus, Kita) zusätzlich zur Verfügung zu stellen?

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2026/27 bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Auslagerung der Verpflegung wird immer wieder geprüft und wurde teilweise umgesetzt (Eselriet: Bocciahaus, Schlimperg: Jugendhaus). Allerdings wird die Auslagerung derzeit nicht als zweckmässigste Lösung beurteilt, weil sie logistisch und personell anspruchsvoll sowie entsprechend kostenintensiv ist. Die nutzbaren Räumlichkeiten müssen zudem in vertretbarer Gehdistanz zu den Unterrichtsräumen und zum Betreuungsstandort sein und für die Betreuungskinder geeignet und entsprechend einrichtbar sein. Der Fokus wird deshalb auf die Optimierung der Verpflegungs- und Betreuungskonzepte in den bestehenden Räumen beziehungsweise auf der Schulanlage gelegt.

ZUR FRAGE 8:

Sieht der Stadtrat und die Schule die Möglichkeit, zur Beaufsichtigung der Kinder in allenfalls zusätzlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten für den Mittagstisch, die Nachmittagsbetreuung oder einen separaten Hausaufgabenraum z.B. Senioren/innen einzusetzen, wie sie im Rahmen «Senioren im Klassenzimmer» eingesetzt werden, um die Mehrkosten so gering als möglich zu halten?

Die Heterogenität der Gesellschaft ist in der Schule und damit in der Betreuung gut spürbar. Im Schulunterricht werden viele gut qualifizierte Fachkräfte eingesetzt, insbesondere im Bereich von Teamteaching für Halbklassenunterricht und Sonderpädagogik.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

In der schulergänzenden Betreuung gelten seit Langem die gleichen Stellenschlüssel. Jeweils rund 20 bis 22 Kinder aus verschiedenen Klassen werden von zwei Personen betreut. Eine der Personen hat eine pädagogische Ausbildung – beispielsweise als Fachperson Betreuung – die zweite Person ist eine erfahrene Betreuungsperson ohne pädagogische Ausbildung, die von der ausgebildeten Person angeleitet wird. Die Betreuung umfasst nicht nur die Beaufsichtigung, sondern auch pädagogische Begleitung, Konfliktbearbeitung sowie die Gewährleistung von Sicherheit und Aufsicht. Damit werden an das Betreuungspersonal hohe Anforderungen im Bereich der Beziehungs- und Gruppenführung gestellt. Der Einsatz von Freiwilligen könnte den Anforderungen nicht gerecht werden.

Für eine qualitative Verbesserung ist mehr gut ausgebildetes Personal nötig. Die Abteilung Bildung arbeitet deshalb an einem Konzept für die Verbesserung des Ausbildungsstandes in der Betreuung. Die dadurch entstehenden Mehrkosten müssten zumindest teilweise durch die Stadt getragen werden.

ZUR FRAGE 9:

Mit welchem Bedarf für den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung rechnet der Stadtrat und die Schule in den nächsten 5 Jahren in Illnau? Sind weitere Räumlichkeiten geplant? Wie wirkt sich dabei das Konzept Schule Plus aus?

Die zukünftige Entwicklung hängt wesentlich vom Betreuungsbedarf der Familien ab und kann deshalb nur bedingt prognostiziert werden. Die Schule hat eine Angebotspflicht und muss das Angebot und den Stellenplan jährlich den Schwankungen anpassen.

Die Schülerinnen- und Schülerplanung geht für den Standort Illnau von einer Zunahme von 160 auf rund 190 Betreuungskinder aus, was für die Mittagsspitzen zu zirka 100 betreuten Kindern führen würde.

Schule Plus verändert das Angebot der Betreuungsmodule nicht. Im Zusammenhang mit den vorliegenden Fragestellungen stehen bei Schule Plus insbesondere die verbesserte Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Räumen. Damit sollen der Betreuung zu Spitzenzeiten vermehrt auch Schulräume zur Verfügung stehen. Mittelfristig kann der Raumbedarf für die Betreuung jedoch nicht abgedeckt werden.

Im Rahmen der Arealstrategie werden deshalb langfristige infrastrukturelle Lösungen entwickelt, um den zukünftigen Raumbedarf der Betreuung nachhaltig sicherzustellen.



BESCHLUSS

VOM 09. JULI 2026

GESCH.-NR. 2026-0734

BESCHLUSS-NR. 2026-157

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS BILDUNG

BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Samuel Wüst, Stadtrat Ressort Bildung, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Abteilung Bildung

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 14.07.2026